

Der Kasseler Heinkel – Club

„So einen hatte ich früher auch einmal“ hört man des öfteren, wenn ein Heinkel – Tourist im heutigen Straßenverkehr oder auf Oldtimer – Treffen auftaucht.

Mit 9,2 oder 9,5 Kubikmeter – Hubraum, je nach Typ, ein Viertakter. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von annähernd 100 Stundenkilometern waren die Heinkel – Fahrer mit ihren Motorrollern unterwegs.

Es waren auch schon damals technikbegeisterte Fahrer, die oftmals einen Heinkel – Tourist älteren Baujahrs fuhren und in der Sitzbank mit Werkzeug für alle Fälle ausgestattet waren. Nostalgie - Fans bezeichneten ihren Heinkel – Tourist als Mercedes unter den Motorrollern. Auf jeden Fall ein Freund fürs Leben hatte man gedacht. Aber der Fortschritt nahm seinen Lauf, bei Anschaffung eines Autos wurde der Motorroller in Zahlung gegeben, weil Geld noch Mangelware war.

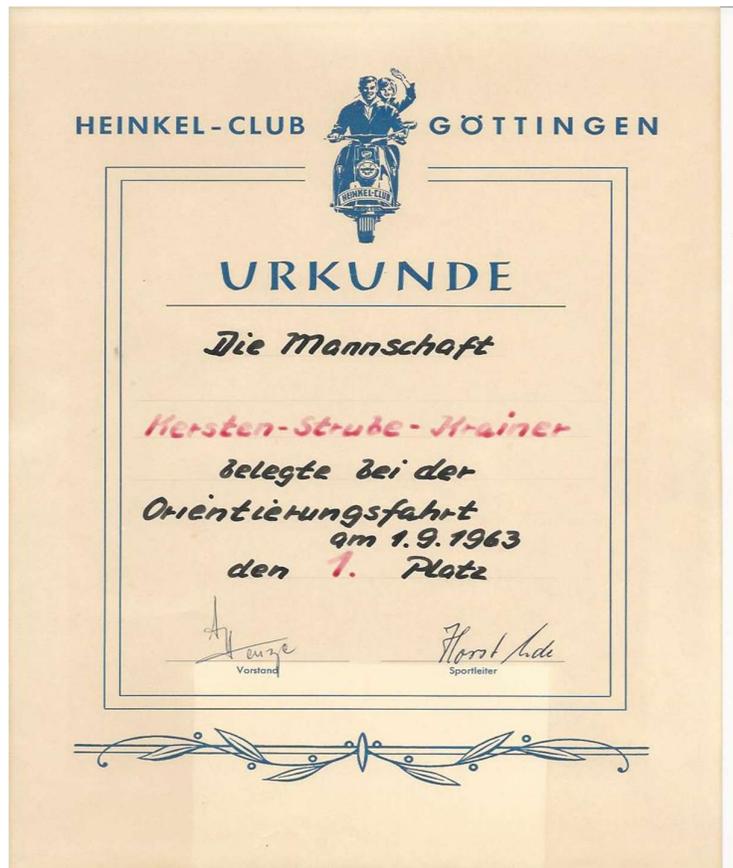
Anfang der 60er Jahre hatten sich in Kassel mehrere Fahrer von Heinkel – Tourist - Motorrollern zum „**Heinkel – Club Kassel**“ zusammen geschlossen. Zu den ersten Mitgliedern gehörten, Günter Schnell, Friedhelm Kersten, Hans – Peter Wagner, Wilfried Wagner, Theo Heuer, und Peter Noll.

Später kamen Wilfried Strube, Günter Wagner, Vater und Sohn Boynsen, und Hans und Herbert, deren Nachnamen mir heute nicht mehr geläufig sind, hinzu.

Wir Mitglieder haben viele gemeinsame Camping – Wochenenden auf dem alten Campingplatz in Bad Zwesten, am Edersee, in Göttingen, in Hildesheim und Wuppertal verbracht. Bei den Treffen wurden immer Geschicklichkeitsprüfung und Orientierungsfahrten veranstaltet. Die Fahrer des damaligen Heinkel – Clubs nahmen auch öfters an Orientierungsfahrten des Kurhessischen Motorklubs teil.



Göttingen 1963: Von links die Kasseler Fahrer Wilfried Strube, Hans, Theo Heuer und Sieglinde Wagner. Vor dem Start zur Orientierungsfahrt.



Die Mannschaft Friedhelm Kersten, Wilfried Strube und Walter Krainer mit dem 1. Platz. bei der Orientierungsfahrt in Göttingen.



Wochenend-Zeltlager 1964 auf dem Campingplatz in Bad Zwosten, rechts der Motorroller von Mitglied Wilfried Strube mit Zelt, in der Mitte das Zelt und der Motorroller von Hans - Peter Wagner, links das Heck des Motorrollers von Theo Heuer.



Rast bei Seesen auf dem Weg zum Heinkeltreffen in Hildesheim, vorn Theo Heuer, Wilfried Strube bei der Lagebesprechung, im Hintergrund Sieglinde und Hans – Peter Wagner.

Bei Camping – Urlaubsreisen wurde das Federbein eines Heinkel – Kabinenrollers eingebaut, damit der Motorroller zwei Personen und das volle Campinggepäck tragen konnte. Die Bestückung mit Gepäck sah dann so aus:

1. vorderer Gepäckträger - ein komplettes Hauszelt mit Gestänge
2. rechts und links unter der Sitzbank zwei Packtaschen
3. hinterer Gepäckträger - 1 Campingtisch, 2 Campingstühle, 1 Koffer
1 Box mit Koch- und Camping – Geschirr

Auf der Sitzbank saßen zusätzlich noch 2 Personen. Trotzdem hat uns mein Heinkel – Tourist nie in Stich gelassen und ist immer gelaufen wie ein Uhrwerk. Ein toller Motorroller der auch heute als „Oldtimer“ noch erhältlich und begehrt ist.



Der Heinkel – Tourist, aufgenommen beim Herkulesbergring 2017 in Kassel. Ein Oldtimer im Zustand von 1964

Leider mußte ich meinen „Heinkel“ beim Kauf meines 1. Autos, einem Fiat 600, mot 770, bei der Firma Lund in Grebenstein in Zahlung geben, weil sonst das Geld für einen Barankauf nicht gereicht hätte und mein erstes Auto wollte ich nicht mit einem Kredit erwerben.

Wilfried Strube